

in den Wald zu retten suchten. So war die schwarze Salome in einen Raben, die grauschwarze Kordula in eine Krähe und die schwarzweiße Ursula in eine Elster verwandelt worden.

Noch immer haben diese drei Vögel eine besondere Gier nach goldenen und silbernen Dingen, nach Geld und Schmuck. Wo sie irgend dergleichen sehen, denken sie, es wäre von dem ihrigen und schleppen es in ihr Nest. Noch immer scharren sie in der Erde und meinen, es könnte vielleicht an der Stelle jemand ein Geldstück verloren haben, das sie gern finden möchten. Und weil sie als Menschen immer so widerwärtig über ihre Mitmenschen gesprochen haben, so krächzen sie noch als Vögel fortwährend mit heiserer Stimme, und die schwazhafte Elster am allermeisten.

Mach dich auf!



1.

Scheint dir der Frühling ins Haus,
Mach dich auf! Lauf hinaus, lauf hinaus!
Da kannst du aus Näh' und Fernen
Gar manches lernen.

2.

Schau, wie die Sonn' es macht:
Jedem ins Herz sie lacht,
Ob er ihr dankt, ob nicht,
Entzieht keinem ihr Licht.

3.

Schau, wie's die Bienen thun:
Können nicht lange ruhn;
Machen sich früh hinaus,
Zu sammeln fürs Haus.

4.

Schau zu den Bäumen hinauf:
Lauter Blüten sind drauß,
Bringen einst Früchte zuhauf;
Warte nur drauß!

5.

Schau, wie die Vögel es machen:
Kümmern sich nicht um Sachen,
Die Gott von selbst wird bringen,
Sind fröhlich und singen.

6.

So kannst du aus Näh' und Fernen
Gar manches lernen.
Drum wenn der Frühling drauß,
Mach dich auf: Lauf hinaus! lauf hinaus!